

# Training im Schnee 3 oder Wenn Beyblader erwachsen werden...

Der längste Teil und gleichzeitig das Ende der TiS Trilogie

Von Venka

## Kapitel 4: Biovolts Vermächtnis

Na ihr?

Fragen über Fragen aus dem letzten Kapitel.

Ist Tala tot?

Ist er's nicht?

Lebt Kai noch?

Um die Antworten zu finden müsst ihr lesen!

Und damit geht es auch schon los!

Viel Spaß von Lillie und Venka

-----

### 04 - Biovolts Vermächtnis

"... st du mich hören? - Kai? - Antworte mir, hörst du mich?"

Langsam öffnete der Grauhaarige seine Augen und erblickte Ray, der mit besorgter Mine vor der Liege stand, auf der er lag.

"Ray...?"

"Gott sei dank... - Wenn du noch länger bewusstlos gewesen wärest, hätten wir dich komplett auf die Krankenstation verfrachten müssen..." meinte der Chinese. "Die Wunde an deinem Kopf hätte auch wesentlich schlimmer enden können."

"Wo ist Tala?" wollte Kai wissen, während er an seinem Kopf nach dem Pflaster tastete.

"Auf der Krankenstation." war die etwas ausweichend wirkende Antwort.

"Wie geht es ihm?" wollte Kai wissen.

Ray seufzte und sah ihn ernst an. "Es sieht nicht gut aus... - Wir wissen nicht, was er hat, wir wissen nur, dass er nicht mehr aufwacht..."

"Was? - Ich muss sofort..."

"Gar nichts musst du..." gab Ray zurück und drückte den Grauhaarigen mit sanfter Gewalt auf die Liege zurück. "Erst beantwortest du mir ein paar Fragen. Ich habe gehört, er hat dich angegriffen?"

"Das hat er nicht absichtlich getan!" protestierte Kai.

"Wie meinst du das?"

"Es ist nur so ein Gefühl... - Aber ich weiß, dass er mir niemals was antun würde..."

Ray nickte nachdenklich. "Judy, Eddy und Steve behaupten aber was ganz anderes und wenn ich mir das Pflaster an deinem Kopf ansehe, weiß ich, dass er dir sehr wohl ordentlich weh getan hat."

"Er hat absichtlich daneben geschossen!" verteidigte Kai seinen Bruder.

Der Chinese schenkte seinem Freund einen skeptischen Blick. "Absichtlich daneben geschossen? - Womit?"

"Mit seinem Blade, mit was denn sonst?"

"Also das musst du mir jetzt genauer erklären."

Kai seufzte. "In gewisser Weise hat Judy ja recht... - Er wollte mich tatsächlich angreifen. Er hat davon gesprochen, dass ich ein Verräter wäre und ich ja wissen müsste, was mit Verrätern passieren würde. - Dann hat er auf mich geschossen, mich aber verfehlt und danach ist er zitternd zusammengebrochen. Er hat geschrien vor Schmerzen, deshalb kann ich mir nicht vorstellen, dass diese Attacke einen natürlichen Ursprung hat."

"Und hast du schon einen Verdacht, an was es liegen könnte?"

"Leider nein..." gab Kai zurück.

Ray nickte. "Ich werde Judy sofort über das berichten, was du mir grade gesagt hast... - Warte bitte hier auf mich..." meinte er und verließ dann das Zimmer.

Kai legte sich zurück auf die Liege und dachte nach.

"Oh Mann... - Ich hab zwar schon einen Verdacht, aber das kann ich Ray und den anderen nicht sagen, solange ich keine Beweise dafür habe... - Mist, das Emily nicht hier ist..." murmelte er. "Die könnte ich jetzt wirklich gut gebrauchen... - Aber... - Gut, wenn Emily nicht greifbar ist, greife ich eben zur Selbsthilfe!"

Mit diesen Worten sprang er von der Liege und lief in den Computerraum drei Stockwerke höher. Rasch kopierte er alles an alten Biovolt-Daten über seinen Bruder, was er in den Rechnern finden konnte.

Dass Tala als 15-jähriger kurz vor den World Championship vor 5 Jahren von Boris genetisch aufgewertet worden war, wusste er ganz genau. Und er ahnte schon, das entweder das oder Talas Steuerchip die Ursache für das seltsame Verhalten des Rothaarigen war.

Es war bereits Nacht geworden und Ray war längst im Bett. Es hatte ihn auch genug Überzeugungskraft gekostet, Kai aus dem Center in ihr gemeinsames Haus zu lotsen. Das der Grauhaarige jedoch eine CD aus dem Center herausgeschleust hatte, war dem Chinesen nicht aufgefallen.

Jetzt hockte Kai im Computerzimmer vor dem PC und durchforstete die mitgebrachten Daten nach brauchbaren Hinweisen, die das seltsame Verhalten seines Bruders erklären würden.

Aber er fand wieder nur wage Anhaltspunkte und mehr als das waren seine Spekulationen auch nicht gewesen.

Eines jedoch machte ihn stutzig. Bei all den Hinweisen und Daten über Talas veränderte genetische Struktur im Zusammenwirken mit dem Chip und der möglicherweise auftretenden Komplikationen führte jeder Link zu diesem Thema ins

Leere.

>Keine Daten zu diesem Thema vorhanden< oder >Fehlerhafter Link< waren die beiden Floskeln, die er zu lesen bekam, wenn er näheres über den Chip erfahren wollte.

"Verflixt, die Datenmenge war wohl zu groß für die Disk..." murmelte er und warf einen Blick auf die Uhr. Es war genau 2:19 Uhr Nachts.

Leise stand er auf, schaltete den Rechner ab und zog sich seine Motorradkombi über. Lautlos verließ er das Haus, holte eine der beiden Suzuki Hayabusa, die Blue Phoenix, aus der Garage und schob sie ein Stück die Straße hinunter vom Haus weg um Ray nicht zu wecken. Das war das Dumme an Holzhäusern. Sie konnten unheimlich hellhörig sein.

„Sorry Ray, aber das lässt mir jetzt keine Ruhe...“ dachte er, während er sich seinen Helm aufsetzte, die Maschine anließ und dann in Richtung des Centers davonfuhr.

Nachts waren die Highways kaum befahren und die Gefahr, dass man beim Nachdenken am Steuer unsanften Kontakt mit einem entgegenkommenden Fahrzeug hatte, war nicht ganz so groß. Der Scheinwerferkegel würde ihn schon rechtzeitig warnen.

Außerdem genoss er es, im Dunklen über die Highways zu fahren. Es war zum einen ruhig und zum anderen hatte man jede Menge Platz um die fast 200 PS der spezialangefertigten Maschine voll auszuspielen.

Er erreichte den Center etwa eine Viertelstunde, nachdem er das Haus verlassen hatte, stellte die Maschine ins Parkhaus und lief dann zielsicher durch die verworrenen Gänge zum Hauptcomputer.

"OK..." begann er mit seinem Selbstgespräch. "Ich weiß, dass Tala seit geraumer Zeit ständig ausflippt und mich gestern fast getötet hätte... - Und aus den Daten über seine genetische Aufwertung geht deutlich hervor, dass sie ihn damit zwar körperlich gestärkt, ihm aber dabei keine Gehirnwäsche verpasst haben. Also kann es daran nicht liegen... - Das einzige, was uns befehlen kann, Dinge gegen unseren Willen zu tun, ist dieser bekloppte Steuerungschip... - Und wenn ich es mir recht überlege war die Disk eigentlich groß genug für alle Daten... - Vielleicht lag es an meinem Login, dass ich darauf keinen Zugriff hatte...? Na ja, dann versuch ich es halt mit Judys Passwort, vielleicht hab ich dann mehr Chancen, fündig zu werden..."

Noch während er seinen Gedanken nachging, gab er Judys Login und ihr Passwort ein. "OK, dann wollen wir doch mal sehen..." murmelte er und verschaffte sich rasch Zugriff auf die Daten, die er vorher mit nach Hause genommen hatte.

"Da haben wir es ja... - Projekt Alpha 2 - Code 4-9-0..."

>Bitte Passwort eingeben< erschien auf dem Bildschirm, nachdem Kai den Link aktiviert hatte.

"Ein Passwort willst du... - Bitte schön, kannst du haben..." murmelte der Grauhaarige, während er den zwölfstelligen Code eingab, den er in einer anderen Datenbank gefunden hatte. "So und nun zeig mir, was ich wissen will... - Was? - Was soll das denn???"

Überrascht starrte Kai den großen Bildschirm an. >Fehlerhafter Link< prangte in großen Buchstaben darauf.

"Gut..." knurrte er. "Dann eben anders..." fügte er hinzu, während er dem Rechner die Aufgabe zuwies, nach allen verfügbaren Daten über das Projekt Alpha 2, Codenummer 4-9-0 zu suchen.

Die Anzahl der Ergebnisse war beachtlich und hätte Kai mit Sicherheit einige Schritte weiter gebracht, wenn nicht hinter jedem der Links die Worte >Link beschädigt -

Zieladresse fehlerhaft< geprangt hätten.

"Das gibt es doch nicht... - Wieso fehlen ausgerechnet alle Daten über das Projekt mit den Steuerchips? Das kann doch nicht wahr sein... - Die BBA-Techniker haben alle Daten doch eins zu eins übernommen... - Sollte Boris etwa..."

"Kai? Was machst du den um diese nachtschlafende Zeit im Center?"

Der Grauhaarige fuhr herum. Steve stand hinter ihm und blickte ihn verwundert an.

"Also... - Ich..." stotterte er überrascht, fing sich aber schnell und sagte dann: "Ich wollte nachsehen, ob mein Verdacht über Talas Verhalten gerechtfertigt ist, aber es existieren in den alten Biovolt-Files keine Daten darüber. - Ich hatte mir eine Disk mit nach Hause genommen, weil ich... - Ist ja auch egal, jedenfalls fehlten die Daten die ich gebraucht hätte. Da hab ich mich auf mein Motorrad gesetzt und bin hierher gefahren um hier im Hauptdatenspeicher nach den fehlenden Daten zu durchforsten, aber... - Sie fehlen auch..."

Steve nickte nachdenklich. "Die Sache lässt dich nicht los, was?"

Kai schüttelte den Kopf. "Ich hätte ohnehin nicht schlafen können..."

"Verständlich... - Sag mal, was glaubst du denn, an was es liegt?"

"Am Chip..."

"Chip?"

"Ja, am Chip... - An dem hier..." gab Kai zurück und hob seine Nackenhaare an, damit der Amerikaner die Narbe sehen konnte."

"Ach so..." nickte Steve. "Jetzt versteh ich... - Der Chip... - Wie kommst du denn da drauf?"

"Na ja... - Zuerst dachte ich, seine genetische Aufwertung hätte was mit seiner Austickerei zu tun, aber dann ist mir anhand der Daten aufgefallen, dass damit keine Gehirnwäsche oder Kontrolle über denjenigen möglich ist."

"Mit dem Chip schon, das wissen wir ja alle..."

Kai nickte. "Korrekt... - Deshalb dachte ich, Talas Verhalten hätte damit was zu tun, aber ich kann nichts beweisen, da sämtliche Daten fehlen."

"Aber du bist dir ziemlich sicher, oder?"

"Zu 100 Prozent!"

"Da hörst du es Judy..." wandte sich Steve an die jetzt in der Tür auftauchende blonde Frau. "Irgendwie hatte ich gleich das Gefühl, dass er mehr weiß als wir..."

Kai verzog das Gesicht. "Super... - War das jetzt so ne Art Kreuzverhör?"

Judy schüttelte den Kopf. "Nein. Ich habe Steve eigentlich bei einem Referat für die Uni geholfen, aber als der Hauptcomputer uns meldete, dass sich jemand unter meinem Login Zugriff auf die Biovolt-Daten verschafft hat, war mir klar, dass nur du das sein konntest... - Aber jetzt wissen wir wenigstens, woran wir bei Talas Problem sind. Den Verdacht hatte ich zwar auch schon aber ich hatte gehofft, das ich mich irre..."

"Na ja, zumindest denke ich, das es daran liegt... - Judy sag mal... - Wissen die Majestics Bescheid?"

Die blonde Frau schüttelte den Kopf. "Noch haben wir sie nicht angerufen..."

"Das sollten wir wohl besser mal tun, nicht dass die aus allen Wolken fallen, wenn sie ihn plötzlich für ein Spiel brauchen..."

"Es ist momentan keines für sie anberaumt worden..."

"Egal! Wir wissen nicht, wie lange Tala in diesem Zustand ist..."

"Und wer beißt in den sauren Apfel?" wollte Steve wissen.

Kai seufzte. "Ich übernehme das, er ist schließlich mein Bruder..."

"Gustav! Das Telefon klingelt... - Ach verdammt, wo steckt der Kerl denn wieder..." murrte Robert, als er aus seinem Schlossgarten, wo er mit den anderen Majestics und Akiko gerade Cricket gespielt hatte, ins Schloss zurückkehrte um das nervige Telefon abzunehmen.

"Ein Anruf aus dem BBA-Center Master Robert." empfing ihn Gustav, der doch schneller an dem klingelnden Gerät war und reichte ihm das Telefon.

"Aus dem Center? Komisch... - Ja, hier ist Robert..."

"Und hier ist Kai..." ertönte die matte Stimme des Grauhaarigen am anderen Ende der Leitung.

"Kai? Du klingst so komisch... - Was ist denn los?"

"Es ist mitten in der Nacht, ich bin hundemüde und das ist nicht so wirklich leicht zu erklären... - Sitzt du?"

"Nein... - Warum?"

"Du solltest dich besser hinsetzen..." gab Kai zurück.

"Wieso? Schlechte Neuigkeiten?" fragte der Deutsche nach, während er wieder nach draußen ging. "Spielt schon mal ohne mich weiter! Ich hab grade Kai am Telefon." rief er seinen vier Freunden dann zu und ließ sich auf einem Stuhl neben dem Spielfeld nieder. "Ich sitze, schieß los." wandte er sich wieder an Kai.

"Nun ja... - Es geht um Tala."

"Was ist mit ihm? Geht es ihm nicht gut?"

"So kann man es auch ausdrücken. - Ich mach's kurz, auch wenn das ein bisschen lieblos klingen sollte... - Tala ist zusammengebrochen und jetzt wacht er nicht mehr auf..."

"Was??? - Wie ist denn das passiert?"

"Das weiß ich nicht. Tatsache ist nur, dass er seit geraumer Zeit ein äußerst seltsames Verhalten an den Tag legt. Jedenfalls, wenn man Eddy und Steve glauben darf und wenn man von dem ausgeht, was ich in den letzten Wochen erlebt habe."

"Seltsam? Inwiefern seltsam?"

"Wie zu Biovoltzeiten, er hat sogar versucht, mich zu töten... - Mehr brauche ich, glaube ich, nicht zu sagen."

"Du willst mich nicht zufällig veralbern, oder Kai?"

"Höre ich mich an, als wäre ich noch zu nem Scherz darüber fähig? - Die Sache ist ernster als wir es zunächst dachten, ich vermute, sein Steuerchip ist kaputt..."

"Und was wollt ihr jetzt machen?"

"Im Moment können wir nichts machen..."

"Was soll denn das heißen?" fragte Robert aufgebracht, was die Aufmerksamkeit seiner Teamkameraden auf ihn lenkte. "Ihr habt sämtliche Daten der Biovolt! Da müsst ihr doch irgendwas tun können!"

"Die Daten über das Projekt mit den Steuerungschips fehlen alle. Davon ist nicht eine einzige Information mehr da. Es tut mir leid..." murmelte Kai mit leiser Stimme. "So wie es aussieht, können wir gar nichts tun... - Wir können nur abwarten, ob sich sein Zustand von allein wieder bessert... - Sorry..."

"Ich weiß nicht, wofür du dich jetzt entschuldigst, Kai. Es ist dein Bruder und... - Sollen wir rüber kommen?"

"Nein... - Ihr könntet ohnehin nichts für ihn tun. - Ich halte euch auf dem Laufenden."

"Danke, dass du angerufen hast... - Und Kai...?"

"Hm?"

"Wenn es irgendwas gibt, was wir tun können..."

"Ich ruf euch an... - Im Moment können wir nur warten und hoffen. - Also dann... -

Bye..."

"Ja, bye..." murmelte Robert noch und legte dann auf. Eine kurze Weile starrte der Deutsche ins Leere und bemerkte nicht einmal, wie Jonny, Enrique, Akiko und Oliver sich vor ihm stellten.

"Robert? Stimmt irgendwas nicht?" fragte Oliver schließlich vorsichtig.

"Kai hat gerade angerufen..."

"Das haben wir mitbekommen, aber was genau ist denn los?" wollte Jonny wissen.

"Tala ist zusammengebrochen... - Kai vermutet, dass es etwas mit Biovolts kleinem Vermächtnis an ihn zu tun hat..."

"Was?" entfuhr es Enrique. "Das musst du uns genauer erklären."

"Gut, ich kann euch aber nur das sagen, was Kai mir gesagt hat... - Hört zu..."

Wieder zurück im Center.

Kai lehnte sich zurück und starrte an die Decke von Judys Büro. Im Moment war er allein, da Judy und Steve noch einmal zu Tala gegangen waren.

Der Grauhaarige atmete tief ein, bevor er eine andere Nummer in den Apparat eintippte.

Mit klopfendem Herzen hielt er sich den Hörer ans Ohr. Er wollte es nicht tun und alles in seinem Inneren sträubte sich dagegen, aber er hatte es doch getan.

Kais Inneres krampfte sich zusammen, als sich am anderen Ende eine schnarrende Männerstimme meldete.

"Boris Balkov."

Der Grauhaarige nahm seinen ganzen Mut zusammen und beruhigte seine flatternden Nerven, indem er einmal tief einatmete.

"Boris? Hier ist Kai Hiwatari."

Für einen Moment lang legte sich eine gespenstige Stille über das gerade begonnene Telefonat. "Erwarte nicht von mir, dass ich mich über deinen Anruf freue... - Aber du rufst sicher nicht grundlos an. Was willst du?"

"Ich brauche ihre Hilfe."

"DU brauchst meine Hilfe? - Ich wusste nicht, dass heute der Tag ist, an dem man bevorzugt Leute veralbert."

"Ich bin nicht in der Laune dazu, jemanden zu veralbern. - Es geht um Tala, er..."

Weiter kam Kai nicht, denn schallendes Gelächter am anderen Ende der Leitung unterbrach ihn: "Jetzt lass mich raten... - Der Chip von dem kleinen Verräter ist kaputt und du kannst nirgends Daten darüber finden, nicht wahr?"

"Ja, woher..."

"Oh da ist wohl das Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen, was?"

"Lassen sie die Scherze, dazu bin ich nicht aufgelegt! Können sie ihm helfen oder nicht?"

"Willst du die Wahrheit wissen, Kai? Ich kann nicht, denn dazu fehlen auch mir die Daten!" log er eiskalt, während er eine Mappe mit der Aufschrift >Projekt Alpha 2 - Code 4-9-0< in den Händen hielt. "Aber selbst wenn ich dir helfen könnte, würde ich es nicht tun! Du kennst meine Ansicht! Soll er doch zum Teufel gehen!"

Damit legte er auf.

Kai nahm den Hörer von seinem Ohr weg und starrte das Gerät in seiner Hand fassungslos an. Dann wandelte sich die Fassungslosigkeit von einer Sekunde auf die andere in Wut um und Kai schleuderte das Telefon mit voller Wucht in die nächste Ecke. Das laute Knacken deutete darauf hin, dass er es zumindest arg beschädigt hatte. Höchstwahrscheinlich war es nun unbrauchbar geworden, aber das

interessierte Kai überhaupt nicht.

Und es hätte bestimmt noch mehr von der Inneneinrichtung dran glauben müssen, hätte nicht Ray mit einem Mal den Raum betreten.

Der Chinese legte seine Arme um die Hüften seines Freundes und den Kopf auf seine Schulter.

Kai ließ den Kopf nach hinten gegen Rays Schulter sinken und lehnte sich rücklings an seinen Freund.

Dieser warf einen Blick auf das zerstörte Telefon und flüsterte: "Wen hast du angerufen, dass du dich so aufregst?"

"Boris..."

Ray blickte ihn skeptisch an. "Was wolltest du denn von dem?"

"Ich hatte die törichte Hoffnung, dass er Tala würde helfen können..."

"Und er hat sich geweigert, stimmt's...?"

Kai nickte langsam. "Aber das hätte ich mir ja denken können... - Ich meine, was hab ich denn erwartet? Dass er erfreut darüber ist, Tala helfen zu können? Sicher nicht... - Sag mal, wie kommst du eigentlich hierher?"

"Meinst du, ich kann schlafen, wenn mein Geliebter mehr als 2 Stunden nach Mitternacht immer noch am PC hockt und ihn die Sorge um seinen Bruder beinahe umbringt, hm? - Und als du dann das Haus verlassen und auch noch das Motorrad genommen hast, konnte ich mir denken, wo du hinwillst! Ich hab mich ins Auto gesetzt und bin dir nachgefahren."

"Tut mir leid..." flüsterte Kai.

"Schon gut." gab Ray besänftigend zurück. "Komm mit, wir gehen mal nachsehen, wie es Tala geht, was meinst du?"

Ohne jedoch auf eine Reaktion seitens des Grauhaarigen zu warten, löste sich Ray von ihm, griff nach seiner Hand und zog ihn mit sich in Richtung des Krankentrakts.

Grinsend legte Boris den Hörer zurück auf die Gabel. Er hatte schon gewusst, dass Talas Chip ihm eines Tages Probleme machen würde. Diese hochempfindlichen Geräte waren eben nicht dazu gemacht, dauerhaft in den Körpern von Menschen zu stecken. Irgendwann gaben die sie umgebenden Schutzschilde den Geist auf und schließlich begannen sie damit, die Nervenbahnen zum Gehirn zu beschädigen. Es begann mit einer einfachen Ohnmacht und endete schließlich mit dem Tod.

Deshalb waren auch fast alle Chips nach 8 Jahren gegen neuere Modelle ausgetauscht worden. Tala wäre mit 16 Jahren eigentlich auch zum Wechsel des Chips dran gewesen, aber zu diesem Zeitpunkt hatte er sich bereits bei den Majestics befunden.

"Pech für ihn..." murmelte der Russe und warf die Mappe mit Schwung auf den kleinen Tisch der schräg hinter ihm stand. "Dann sind wir ihn wenigstens los... - Wenn er bei uns geblieben wäre, wäre ihm das nicht passiert..."

Eine Stimme riss ihn aus seinen Gedanken. "Die Daten, die sie gewünscht hatten."

Boris fuhr herum. Er sah Yuri hinter sich stehen. Die junge Frau blickte ihn mit emotionslosem Gesichtsausdruck an. Hatte sie das Telefonat mitgehört? Es schien nicht so.

"Danke... - Leg sie da drüben auf den Tisch und dann lass mich allein."

"Jawohl."

Yuri tat wie ihr befohlen und legte die Mappe auf den Tisch. Dann verließ sie das Zimmer wieder und entfernte sich so rasch sie konnte von Boris Büro.

"Tut mir leid Boris..." murmelte sie und warf einen Blick auf die kleine Mappe, die sie hatte aus dem Zimmer vom Tisch mitgehen lassen. "Aber was sein muss, muss sein..."

Schnellen Schrittes durchquerte sie die Gänge des Hauses, welches ihrem Team seit dem Verlust der Abtei als Trainingszentrum und Wohnort gleichzeitig diente, und stürmte in ihr Zimmer.

Hastig stopfte sie die Mappe in ihren Rucksack, griff nach ihrem Helm und lief dann hinunter zu ihrem Motorrad.

„Ich muss das so schnell wie möglich irgendwie nach Amerika kriegen...“ dachte sie, während sie die Maschine anließ. „Vielleicht kann ich es irgendwo per Express rüber schicken...“

Zwischenzeitlich wieder im Center. Stumm und zu keiner Reaktion fähig stand Kai am Bett seines Bruders, als Judy den Raum betrat.

„Was ist nun?“ wollte Ray wissen.

„Nun ja...“ begann die blonde Frau. „Wir haben die Daten von Talas Biowerten noch einmal ausgewertet und dabei berücksichtigt, dass der Chip defekt sein könnte. - Wenn das wirklich so ist, dann brauchen wir unbedingt die Daten der Biovolt über dieses Chipprojekt. Ansonsten sind wir nicht in der Lage dazu, Tala zu helfen. - Im Moment ist sein Zustand stabil, das kann sich aber jederzeit ändern. - Er wird über kurz oder lang sterben, wenn wir ihm nicht helfen können. - Tut mir leid, Kai...“

Der Grauhaarige senkte den Kopf. „Was tut dir denn leid, Judy... - Du kannst doch am allerwenigsten dafür. - Ray? Lass uns nach Hause fahren, ich halt es hier nicht mehr aus...“

„Das ist wohl das beste... - Kai, ich versprech dir, wir tun alles Menschenmögliche, damit wir Tala helfen können!“

„Danke Judy... - Gehen wir, Ray...“

Der Chinese nickte und begleitete seinen Freund aus dem Center nach Hause.